



Psalmcollage aus Psalm 1 und dem Stuttgarter Schuldbekenntnis

Das Stuttgarter Schuldbekenntnis wurde am 19.10.1945 vom Rat der EKD gegenüber Vertreter:innen des Ökumenischen Rates der Kirchen abgegeben. Wortlaut und Einführung stehen unter www.ekd.de/Stuttgarter-Schulderklaerung-11298.htm.

Psalm und Bekenntnis werden am besten von zwei verschiedenen Personen von verschiedenen Orten aus gelesen. Der Psalm kann auch von der Gemeinde (mit)gebetet werden.

Psalmcollage

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen

... Wir sind für diesen Besuch um so dankbarer, als wir uns mit unserem Volk nicht nur in einer grossen Gemeinschaft der Leiden wissen, sondern auch in einer Solidarität der Schuld.

noch tritt auf den Weg der Sünder
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

**Mit grossem Schmerz sagen wir:
Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden.**

sondern hat Lust am Gesetz des Herrn
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Was wir unseren Gemeinden oft bezeugt haben, das sprechen wir jetzt im Namen der ganzen Kirche aus:

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,

... aber wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt,

der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,

nicht treuer gebetet,

und seine Blätter verwelken nicht.

nicht fröhlicher geglaubt

Und was er macht, das gerät wohl.

und nicht brennender geliebt haben.

Aber so sind die Gottlosen nicht,
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

**Nun soll in unseren Kirchen ein neuer Anfang gemacht werden.
... nun ... gehen sie daran... sich selber zu ordnen. ...**

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

**Dass wir uns bei diesem neuen Anfang mit den anderen Kirchen der
ökumenischen Gemeinschaft herzlich verbunden wissen dürfen, erfüllt uns
mit tiefer Freude. ...**

Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,
aber der Gottlosen Weg vergeht.

**So bitten wir in einer Stunde, in der die ganze Welt einen neuen Anfang
braucht: Veni creator spiritus! Komm, Schöpfer Geist!**

Amen.

Idee: Ingeborg Löwisch